



So sieht es derzeit an der Königsberger Straße aus (Bild oben), schon Ende nächsten Jahres soll der Hotelkomplex fertiggestellt sein (Bild unten). Rechts neben dem Hotel sollen hoteleigene und öffentliche Parkplätze entstehen.  
Foto: Kempff/Plan: Stabernack

# Hotel, Bistro und Parkplätze

Abrissarbeiten für Projekt „Lautertor“ laufen / Hoteleigene und öffentliche Stellplätze geplant

Von Claudia Kempf

**LAUTERBACH.** Erste Vorboten für das neue Projekt der „Stabernack Holding“ – das „Lautertor“ – sind bereits zu sehen. An der Königsberger Straße/Ecke Rudloser Weg laufen seit Ende August die Abrissarbeiten, nachdem Investor Gustav Stabernack die entsprechenden Genehmigungen vorlag. Dessen Sohn Felix Stabernack, der seit Kurzem mit seinem Bruder Marc Stabernack, die neue Doppelspitze der Holding bildet, leitet das Rückbauprojekt in Zusammenarbeit mit dem Architekten Max Reith.

Dem auf diesem Areal geplanten Gebäude wurde im Rahmen einer Bauvoranfrage seitens der Bauaufsicht des Vogelsbergkreises laut Gustav Stabernack grundsätzlich zugestimmt. „Die denk-

malrechtliche Zustimmung zum vorliegenden Planungsstand ist für das jetzt in Vorbereitung befindliche Bauantragsverfahren in Aussicht gestellt worden. Das war nicht einfach zu erreichen, da unser Standort für das Lautertor-Projekt an der Königsberger Straße nahe der Altstadt in denkmalrechtlich geschützter Gesamtlage liegt“, resümiert Stabernack.

Entstehen werden hier in einem ersten Bauabschnitt ein modernes, zweistöckiges Hotel mit 28 Apartments sowie drei Ferienwohnungen mit „Lauter-Ausblick“ im Dachgeschoss. Im Erdgeschoss sind ein Bistro-Café mit Außenterrasse sowie weitere Gewerberäume vorgesehen.

Entgegen der ursprünglichen Planung wird es zunächst kein Ärztehaus mit Apotheke geben. Ursprünglich sollten in

dem Gebäudekomplex auch drei Doppelarzt-Praxen für sich ergänzende Fachbereiche und auch eine Physiotherapiepraxis einziehen. Zunächst interessierte Ärztinnen und Ärzte hatten jedoch laut Investor wegen zu hoher wirtschaftlicher Risiken einen Rückzieher gemacht (der LA berichtete). Sollte sich die Situation ändern und sich der Bedarf für ein Ärztehaus in der Zukunft doch noch abzeichnen, könne das Projekt in einem zweiten Bauabschnitt umgesetzt werden, betont Stabernack, der persönlich die aktuelle Entwicklung bedauert, da die zentrale innerstädtische Lage gerade für die medizinische Versorgung älterer Menschen optimal wäre.

Jetzt werde das zunächst dafür vorgesehene Areal zwischen Hotel und benachbartem Studienzentrum Vogelsberg

erst einmal als Parkraum genutzt. „Die großräumig angelegten Parkplätze sind ein besonderer Vorteil für Hotelgäste und Caféhaus-Besucher“, betont Stabernack. Ein Teil der Parkflächen solle den Hotelgästen vorbehalten sein, die sich in einem abgeschlossenen Bereich befinden werden, daneben stünden laut Planung frei zu nutzende Kurzzeitparkplätze für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Nachdem die Bauvoranfrage seitens des Kreisbauamtes positiv beschieden sei, werde jetzt der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt gestellt. Bereits Ende des kommenden Jahres, so wünscht sich der Bauherr, solle der Hotelkomplex, der künftig von der Familie Schubert betrieben werde, fertiggestellt sein. Gustav Stabernack sieht sein Projekt „Lautertor“ als „Einfahrt zum Rundgang in die Lauterbacher Altstadt“.